

An die

Fraktion der CDU, BVV Tempelhof-Schöneberg  
Fraktion der SPD, BVV Tempelhof-Schöneberg  
Fraktion der Grünen, BVV Tempelhof-Schöneberg  
Fraktion die Linke, BVV Tempelhof-Schöneberg  
Fraktion der FDP, BVV Tempelhof-Schöneberg

16. März 2021

## OFFENER BRIEF

des

Quartiersrates Schöneberg Nord, c/o Stk+, Pallasstr. 5, 10780 Berlin, [www.schoeneberg-nord.de](http://www.schoeneberg-nord.de)

### Schließung der interkulturellen Gertrud-Kolmar-Bibliothek

Vor wenigen Tagen wurde die Gertrud Kolmar Bibliothek in der Pallasstraße ohne Ankündigung – fast heimlich geschlossen, ein Teil der Bücher verschenkt. Die Sophie-Scholl-Gesamtschule brauche die Räume selbst, da die Anmietung von externen Räumen für Freizeitaktivitäten teuer sei und der bestehende Mietvertrag auslaufe, so das Bezirksamt.

Die Bibliothek war immer ein wichtiger Raum für Jugendliche, besonders für Mädchen im Schöneberger Norden, die in der Bibliothek auch einen geschützten Raum gefunden haben. Die Gertrud-Kolmar-Bibliothek im Schöneberger Norden hatte ein breites Angebot an Büchern und Medien auch für Kinder. Vor allem konnten der Bibliotheksräume mit vorhandenen Medien und 5 PC für kleine Gruppen genutzt werden. Hier standen viele Bücher und Medien in arabischer, russischer und türkischer Sprache, wichtige Medien für die multi-kulturelle Bevölkerung im Schöneberger Norden. Diese waren durch Mittel des Quartiersmanagements aus dem Programm „Soziale Stadt“ angeschafft worden. Die Bibliothek war ein Veranstaltungsort wie für das KinderKino, Vorlese-Nachmittagen, Computer-Kurse oder Hausaufgabenhilfen.

In den letzten Jahren wurde die Bibliothek vom Bezirk systematisch kaputt gespart, die freiwerdenden Stellen nicht mehr besetzt, so dass sie schließlich kaum noch geöffnet war. Bibliotheken werden in Berlin nach der Ausleihe von Büchern und Medien in ihrer Wirtschaftlichkeit und für das Bibliotheks-Budget bemessen – für eine vornehmlich als Präsenzbibliothek und für Vor-Ort-Bildungsaktivitäten genutzter öffentlicher Raum ein sehr ungünstiger Maßstab.

Seit 5 Jahren ist bekannt, dass die Gertrud-Kolmar-Bibliothek umziehen muss. Es wurde zwar nach alternativen Räumen für die Bibliothek gesucht, jedoch wurde aufgrund der speziellen baulichen Anforderungen für eine Bibliothek keine geeignete Immobilie gefunden. Vielleicht haben sich die Verantwortlichen auch nicht wirklich darum geschert. Es wird nun davon geredet, die Bibliothek in 2 Jahren wieder zu öffnen – aber können wir das wirklich ernst nehmen?

Im Schöneberger Norden mit einem großen Anteil an sogenannten „bildungsfernen“ Haushalten ist eine Kiez Bibliothek gerade jetzt sehr wichtig. Viele Schüler:innen sind durch die Schließung der Schulen und der fehlenden Digitalisierung mit dem Lernstoff im Verzug oder können im Unterricht nicht mehr mithalten. **Wir fordern die Fraktionen auf, dafür zu sorgen, dass jetzt Räume für die Gertrud-Kolmar-Bibliothek gefunden werden.** Es ist keine langwierige neue Bedarfserhebung notwendig! Stattdessen soll - aufsetzend auf dem bestehenden Konzept für Kiezbibliotheken -

stärker auf moderne Medien gesetzt werden, die weniger aufwändige Räumlichkeiten benötigen. Es muss sichergestellt werden, dass Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene in ihrem Kiez Zugang zu einem Treff-, Buch- und Medienstandort mit regelmäßigen Öffnungszeiten haben. Dafür ist endlich auch festangestelltes qualifiziertes Personal zu finanzieren. Gerade jetzt während und auch nach der Corona-Pandemie ist dies für die Bildung im Schöneberger Norden unabdingbar.

Gez. Andreas Beckmann, Barbara Krauss, Marion Müller-Uhrig und Jutta Werdes  
**Sprecherteam für den QR Schöneberg Nord**

c.c. Herrn Schworck, Bezirksstadtrat

c.c. Herrn Steuckardt, Bezirksstadtrat

c.c. Herrn Oltmann, Bezirksstadtrat